

PodC JLL Episode 413

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 413: Sünde konfrontieren – Teil 2 (Matthäus 18,15-17)

Vom Umgang mit Sünde in der Ekklesia des Messias. Das ist das neue Thema, mit dem Jesus uns überrascht. Zuerst lernen wir, welche Verantwortung wir mit den Kleinen im Glauben haben. Jetzt verstehen wir, welche Verantwortung wir grundsätzlich für die Geschwister haben, die durch Sünde von einem gesunden Glaubensleben abweichen.

Ich möchte dieses Thema mit einer Warnung beginnen. Nur weil wir füreinander verantwortlich sind, heißt das nicht, dass wir zu geistlichen Wächtern werden sollen, die im Sinne eines Blockwards das Verhalten der Geschwister in der Gemeinde auf Sünde untersuchen. Ich hatte das in der letzten Episode schon gesagt. Wir dürfen Sünde auch einfach ertragen oder übersehen. Und Salomo schreibt dazu:

Prediger 7,20-22: Denn kein Mensch auf Erden ist (so) gerecht, dass er (nur) Gutes tut und niemals sündigt. 21 Auch richte dein Herz nicht auf all die Worte, die man redet, damit du nicht hörst, wie dein Knecht dich verflucht; 22 denn auch viele Male – dein Herz weiß es – hast auch du andere verflucht.

Ich kenne mein Leben. Hier: Ich kenne mein loses Mundwerk. Und deshalb muss ich nicht allen Worten Beachtung schenken, die irgendwer über mich redet. Und dasselbe kann man für alle Arten von Sünden annehmen. Weil ich weiß, wie leicht ich sündige, darf ich nachsichtig mit meinen Geschwistern umgehen. Allerdings gibt es da eine Grenze für diese Form von heiliger Gelassenheit. Es gibt auch Sünde, die ich ansprechen *muss*. Ansprechen muss, weil sie meine Geschwister zerstört, weil sie der Gemeinschaft schadet oder weil ich selbst merke, dass ertragen gerade nicht geht.

Wie gesagt: Es geht um *Sünde*. Es geht nicht darum, dass mir der Kleidungs- oder Musikstil von Geschwistern nicht gefällt. Und es geht um Geschwister in der Gemeinde. Wir richten nicht die Heiden. Paulus bringt das gut auf den Punkt:

1Korinther 5,11.12: Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu

haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästere oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit einem solchen nicht einmal zu essen. 12 Denn was habe ich zu richten, die draußen sind? Richtet ihr nicht, die drinnen sind?

Wir beurteilen das Verhalten von Geschwistern; das Verhalten von Menschen, die *drinnen* sind, also zur Gemeinde gehören. Es geht beim Beurteilen von Sünde immer nur um Menschen, die *Bruder genannt* werden. Erst wenn jemand formal zur Gemeinschaft zählt, wird er für mich ein Teil der Familie und ich werde für ihn verantwortlich.

Was man hier an der Aufzählung auch gut sieht, das ist: Es handelt sich um klare, grobe Sünde. Es geht um Dinge wie: Unzucht, Habsucht, Götzendienst, Lästern, Saufen und Rauben. Und im Blick auf solche Sünde gilt es, zu handeln.

Matthäus 18,15: Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen.

Wenn er auf dich hört, wenn er seine Sünde einsieht und der Buße würdige Frucht bringt, dann habe ich meinen Bruder gewonnen. Aber was, wenn er das nicht tut?

Matthäus 18,16: Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt wird!

Merkt ihr, es geht immer noch darum, dass man den Sünder gewinnt. Das Vier-Augen-Gespräch war nicht erfolgreich. OK, so etwas kann vorkommen. Was tue ich jetzt? Ich gehe wieder hin. Aber diesmal nicht allein, sondern ich bringe noch ein oder zwei Personen mit. Warum tue ich das? *Damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt wird.*

Die Sache mit den zwei oder drei Zeugen stammt aus dem Alten Testament. Dort lesen wir:

5Mose 19,15: Ein einzelner Zeuge soll nicht gegen jemanden auftreten wegen irgendeiner Ungerechtigkeit oder wegen irgendeiner Sünde, wegen irgendeiner Verfehlung, die er begeht. (Nur) auf zweier Zeugen Aussage oder auf dreier Zeugen Aussage hin soll eine Sache gültig sein.

Wir haben es hier nicht mit einem Gerichtsverfahren zu tun, aber die Tatsache, dass zwei oder drei Zeugen die Wahrheit einer Aussage bezeugen, gilt auch außerhalb des Gerichtssaales. Lasst uns nicht vergessen, worum es geht: Ich will den sündigenden Bruder gewinnen! Ich will, dass er seine Sünde einsieht und Buße tut! Und wenn ich merke, dass ich allein nicht überzeugend genug bin, dann frage ich mich, auf wen er hören würde. Hier geht es nicht darum, dass ich die Gemeindeleitung mitnehme. Es geht

darum, dass ich mit den richtigen Zeugen komme. Ich suche nach reifen Christen, die mein Urteil unterstützen, und von denen ich denke, dass der sündigende Bruder auf sie hören wird.

Matthäus 18,16: Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt wird!

Merkt ihr. Wir halten das Thema immer noch aus der Gemeinde raus. Aus einem Vier-Augen-Gespräch wird ein Gespräch in ganz kleinem Kreis. Erst wenn das auch nichts bringt, dann ist... nein, nicht die Gemeindeleitung gefragt, sondern die ganze Gemeinde.

Matthäus 18,17: Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner!

Der letzte Schritt ist das Offenbaren der Sünde vor der Gemeinde. Nachdem alle Versuche, die Sünde im kleinen Kreis anzusprechen, gescheitert sind, muss es die Gemeinde als Ganzes wissen. Achtung: Nicht im Sinn einer Schmutzkampagne! Es geht nicht darum, den Ruf des Sünders zu zerstören. Viel mehr geht es darum, die Gemeinde als Ganzes mit ins Boot zu holen. Mehr Zeugen. Mehr Ideen. Mehr Gebet für den sündigen Bruder. Gemeinde ist Familie. Deshalb bezeichnen wir uns als Brüder und Schwestern im Glauben. Und wo ein Bruder sündigt, da muss am Ende, wenn Unbußfertigkeit in Verstocktheit umschlägt... da muss am Ende die ganze Gemeinde versuchen den sündigenden Bruder zu gewinnen. Immer noch geht es ums Gewinnen. Es geht nicht bzw. noch nicht um einen Ausschluss aus der Gemeinschaft.

Mich fasziniert der Wert, den Jesus auf die Gemeinde legt. Wie er allen Mitgliedern einer Gemeinde ein hohes Maß an Verantwortung gibt, wenn es um Sünde geht. Wir alle tragen Verantwortung im Blick auf die Geschwister. Es ist eben nicht nur die Gemeindeleitung, die sich bitte im Rahmen ihres Hirtendienstes um die verlorenen Schafe kümmert. Dort wo ein Bruder oder eine Schwester sich an Sünde verliert, da ist jeder in der Gemeinde gefragt, sie zurück zu gewinnen. Jeder soll hingehen, jeder soll sich überlegen, wen er eventuell noch als intelligentes Backup mitnimmt, und jeder soll bereit sein, eine Sünde vor die Gemeinde zu bringen. Und warum tun wir das? Weil wir die Geschwister lieben. Weil wir Familie sind.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du solltest darüber nachdenken, welchen Stellenwert Gemeinde als Familie für dich in deinem Denken hat.

Das war es für heute.

Wenn du noch nicht fester Bestandteil einer guten Gemeinde bist, ändere das doch. Werde Mitglied und arbeite mit.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN